Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 16 (1840)
Heft: 12

Erratum: Fehler

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auffallend stark ist dieses Mal die Anzahl der unehelichen Geburten. Allerdings haben an mehren Orten besondere Verhältnisse dazu beigetragen; so vernehmen wir von Teuffen, daß drei uneheliche Geburten von solchen Müttern herrühren, die von St. Gallen her in die Gemeinde zogen, um ihre Niederkunft hier abzuwarten, und in Trogen haben Straßenarbeiter die Anzahl ungefähr verdoppelt. Ungewöhnlich stark bleibt aber die Anzahl dennoch. Der Berücksichtigung werth ist der Umstand, daß die große Mehrheit der unehelichen Geburten auf Beisaßen und Niedergelassene fällt; in mehren Gemeinden bestehen sie ausschließlich aus solchen.

In Heiden wurden 22 Ehen eingesegnet, was noch nie geschehen war. Wir haben schon früher bemerkt, daß unsere Zählungen ausschließlich die Ehen der Gemeindegenossen, diese aber ohne Rücksicht auf den Ort der Einsegnung, berücksichtigen. Wichtiger wäre es allerdings, die Zahl der Ehen aller Gemeindebewohner zu nennen; wir hätten aber hier nicht die vollständige Sicherheit, wie bei den Geburten und Leichen.

Die Zahl der Geburten übersteigt diejenige der Leichen um 242. Am stärksten ist das Uebergewicht der Geburten in Grub, dann in Heiden, Trogen und Speicher. Urnäsch, Schwellbrunn, Hundweil und Schönengrund hatten mehr Gestorbene als Geborne.

Die Gemeinden Herisau, Schwellbrunn, Teuffen und Trogen hatten das Unglück, daß sich in jeder ein Selbstmordsfall zutrug. Die Zahl derselben stieg also im ganzen Lande auf vier; die Unglücklichen waren alle männlichen Geschlechtes.

Fehler.

S. 172, Z. 9, soll es heißen Erzieher, statt Einzieher.